

Neuer Partner soll Wachstum sichern

R + S holt Beteiligungsgesellschaft ins Boot / Röhner: Neue Möglichkeiten

FULDA

Die R + S-Gruppe bleibt auf Wachstumskurs und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit einem Finanzinvestor. Seit vier Monaten sitzt die Haspa Beteiligungsgesellschaft aus Hamburg bei R + S mit am Tisch. Sie soll helfen, die Stellung des Gebäudetechnikkonzerns am Markt zu behaupten und auszubauen.

Von unserem Redaktionsmitglied EIKE ZENNER

Im April dieses Jahres ist die Haspa BGM, eine Tochter der Sparkasse Hamburg, mit zwei Millionen Euro als sogenannter stiller Gesellschafter bei R+S eingestiegen (siehe Kasten). Der Vorstandsvorsitzende von R+S, Markus Röhner, spricht gegenüber unserer Zeitung von einer „langfristigen und starken Partnerschaft“, die dem Unternehmen „neue Möglichkeiten“ biete.

Der Geschäftsführer der Haspa und Neu-R+S-Aufsichtsrat Carsten Röhrs erklärt: „Wir beobachten, dass gerade erfolgreiche Unternehmen bei der Realisierung ihrer Pläne an Finanzierungsgrenzen stoßen können.“ Die Beteiligung der Haspa helfe R+S, diese Grenzen zu überwinden.

Röhns bescheinigt dem Fuldaer Unternehmen ein „überzeugendes Geschäftsmodell“ und betont: „Die Haspa will den Wachstumskurs von R+S



Da geht's lang: Der Vorstandsvorsitzende von R + S, Markus Röhner (links), und Haspa-Geschäftsführer Carsten Röhrs vor der Firmenzentrale im Fuldaer Münsterfeld. Foto: Eike Zenner

mit ihrem Investment aktiv begleiten.“

Röhner sagt, er habe – um die Finanzkraft der Gruppe zu stärken – mit mehreren Kapitalgebern verhandelt und das im Unternehmen auch offen kommuniziert. „Wir haben ei-

oder Übernahmen vor. Röhns beschreibt die Zusammenarbeit der Haspa mit deutschen Mittelständlern so: „80 Prozent aller Ideen eines Unternehmers sind gut. 20 Prozent scheitern ein wenig über das Ziel hinaus. Da ist es wichtig, einen Partner zu haben, der das erkennt.“

Die R+S-Gruppe will expandieren. Sie will weiter wachsen. Daran lassen weder Röhner noch Röhrs Zweifel. „Wachstum heißt für uns, in Regionen präsent zu sein, in denen wir bislang noch nicht präsent sind“, erläutert Röhner und nennt den Raum Rhein-Neckar. Und R+S will sich neu organisieren – etwa durch die geplante Zusammenführung der drei Standorte im Rhein-Main-Gebiet.

Röhner sagt, es sei kaum möglich, einen bundesweiten Markt von Fulda aus zu steuern. Ein Beispiel: R+S arbeitet für BASF in Ludwigshafen. Ein Auftrag, den nicht die Mitarbeiter aus Fulda oder Frankfurt erledigen müssten, meint Röhner. Es sei rentabler, sich – etwa durch Zukäufe – dort anzusiedeln. Dann habe man „Manpower vor Ort“.

UNTERNEHMEN DER REGION

nen seriösen Investor gesucht, der unternehmerisch denkt und sich langfristig engagiert – und diesen in der Haspa gefunden.“ Es gehe auch darum, R+S „zukunftsfest“ zu machen. „Weder der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lothar Mihm noch ich haben Nachfolger“, sagt der 49-Jährige und fügt hinzu: „Mit 65 oder 70 will ich nicht mehr auf dem Chefessel sitzen.“ In einigen Monaten soll darüber entschieden werden, ob die Haspa auch Anteile an der R+S-Gruppe erwirbt.

Die Haspa bringt nicht nur Geld mit – sondern auch Know-how. Sie analysiert den Markt. Sie beobachtet Mitbewerber. Sie bereitet Zukäufe

DIE HASPA

Die Haspa BGM (Beteiligungsgesellschaft für den Mittelstand) ist ein Tochterunternehmen der Sparkasse Hamburg und zählt zu den führenden Beteiligungsgesellschaften in Norddeutschland.

Der Kontakt zu R + S kam im Zuge der Übernahme der Firma Stolze in Lübeck im November 2008 zustande.

Die Haspa BGM beteiligt sich entweder „offen“ oder

„still“ an Unternehmen, die „gute Entwicklungsperspektiven haben und von einem erfahrenen Management geführt werden“, wie Haspa-Geschäftsführer Carsten Röhrs sagt.

Im Zuge einer stillen Beteiligung – wie derzeit bei der R+S-Gruppe – versteht sich die Haspa als „Mitgesellschafter ohne Geschäftsanteile, aber mit bestimmten Mitspracherechten“. / zen

ÜBERNAHMEN DURCH R+S

- 2004: Übernahme der Elektro-Contracting Thyssen HiServ in Dresden und Leipzig
- 2007: Übernahme der 44 Mitarbeiter der Elektro GmbH Kyritz
- Übernahme der D. Schulte GmbH & Co. KG
- Übernahme der K. Haussner GmbH & Co. KG

- 2008: Übernahme der Firma Stolze, Gründung der R+S Stolze GmbH; Übernahme der Mitarbeiter aus der insolventen EAB TEC GmbH Berlin und Hamburg
 - 2010: Zukauf der EAB Elektro- und Anlagenbau GmbH in Bruchköbel
- Quelle: R + S

DIE ZAHLEN

Im April hat die R + S-Gruppe ihre Zahlen für das Jahr 2009 vorgelegt: Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 133,4 Millionen Euro. Zum Vergleich: 2008 waren es 108,6 Millionen Euro. Vor Steuern stieg das Ergebnis im vergangenen Jahr von 3,94 auf 4,36 Millionen Euro. Der Konzern-Jahresüberschuss betrug 2,87 Millionen Euro. / zen